

The Blue Couch Series

ZUSAMMENFASSUNG FOLGE 10
DE



„Great Finishing versus Solid Sustainability. Can we find a balance?“

Dies ist die neueste Folge der Sappi Blue Couch Serie, in der Experten und Innovatoren aus der Papierindustrie gemeinsam über die neuesten Entwicklungen sprechen:

CHRISTOF SONTHEIMER

Global Head of Business Development beim Spezialisten für Metallic- und Perlglanzpigmente Eckhart

LARS SCHEIDWEILER

Head of Packaging Solutions bei Sappi

Die Gäste unterhalten sich mit Moderatorin Marianna Evenstein auf der Sappi Blue Couch, um das Potenzial einer neuen Partnerschaft zu erörtern, die hochwertige, nachhaltige Metallic-Effekte für die Verpackungen von heute liefert.

WARUM SOLLTE MAN DIESES THEMA GERADE JETZT DISKUTIEREN?

Weil die ständig wachsende Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Verbraucher und Marken von heute ein neues Denken und innovative Ansätze erfordert, wenn es um hochwertige Verpackungen geht – vor allem mit Metallic-Veredelung.

Und weil in enger Zusammenarbeit zwischen dem Frischfaserkartonhersteller Sappi, dem Hersteller von Metallic- und Perlglanzpigmenten Eckart und dem Veredelungsspezialisten GT Trendhouse 42 ein nachhaltiges, druckbasiertes Premium-Veredelungsverfahren und -produkt mit Metallic-Effekt entwickelt wurde, das es mit den bestehenden Veredelungsverfahren auf Folienbasis aufnehmen kann.

WELCHES SIND DIE HAUPTASPEKTE, DIE IN DIESER FOLGE BESPROCHEN WERDE?

- Warum wir angesichts der Notwendigkeit für den Verbraucher erfolgreiche Premium-Verpackungen und POS-Produkte innovative Wege finden müssen, um den Kunden von heute zu überraschen und zu begeistern – und gleichzeitig einen Beitrag zu einer Kreislaufwirtschaft leisten.

- Die Probleme und Möglichkeiten, die sich aus dem Streben nach einem geringeren CO2-Fußabdruck und einer sinnvollen Wiederverwertbarkeit von Premium-Verpackungsprodukten ergeben.
- Die zusätzlichen Kostenvorteile eines neuen Konzepts für den Einsatz druckbasierter Technologie anstelle von folienbasierten Lösungen.
- Wie das gemeinsame Entwicklungsprojekt Metal Ink zustande kam.
- Wie das Metal Ink Joint Development Project die Messlatte für druckbasierte Lösungen für hochwertige Metallic-Verpackungen höher legt – und welche Bedeutung dies für die Verpackungsindustrie insgesamt hat.

WAS SIND DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE AUS DIESEM GESPRÄCH?

- Metallische Veredelungen üben auf die Verbraucher eine einzigartige Anziehungskraft aus, da glänzende, metallische Gegenstände einen besonderen Wert haben. Aus diesem Grund, so Lars Scheidweiler, verwenden Marken so oft metallische Oberflächen als „stille Kommunikatoren für Markenwerte“.
- Während bei der Folienkaschierung ein Verbundmaterial entsteht, das praktisch nicht recycelt werden kann, liegt bei einer druckbasierten Alternative ein Monomaterial vor, das vom Verbraucher leicht dem Recycling zugeführt, wiederverwertet und dann als Teil der Kreislaufwirtschaft wiederverwendet werden kann.
- Während herkömmliche druckbasierte Metallic-Verpackungstechnologien nicht an die Qualität von Folienlaminaten heranreichen, setzen die sich ergänzenden Spezialisten, die gemeinsam hinter dem Metal Ink Joint Development Project stehen, neue, hochwertige Qualitätsstandards für druckbasierte Metallic-Verpackungen.
- Die Partnerschaft ist einfach, aber wirkungsvoll. Lars Scheidweiler: „Wir haben das Know-how, das Wissen über Substrate, über Oberflächen, über Pigmente, Pigmentformen, Farben und Pigmente und den Verarbeitungsprozess mit dem Designprozess vereint.“
- Die Vorteile für den Markeninhaber liegen auf der Hand. „Wenn wir im Gegensatz zu den anderen traditionellen Methoden auf den Einsatz von Plastikfolie als Träger oder Dekoration verzichten können und nur mit Druckfarben arbeiten, bekommt der Markeninhaber, was er will“, sagt Scheidweiler. „Er bekommt das glänzende Aussehen, er bekommt diese Haptik, das Gefühl, die Reflexion und alles, was er will – und am Ende kann diese Packung direkt in den Mülleimer wandern.“
- Das Metal Ink Joint Development Project ist vielleicht nur der erste Schritt in der Evolution der Drucktechnologie und der Metalltinten für die Zukunft. Damit diese Entwicklung so erfolgreich und nachhaltig wie möglich ist, müssen alle Beteiligten zusammenarbeiten. Christoph Sontheimer: „Die Zukunft wird auch von Recycling- und Nachhaltigkeitsrichtlinien abhängen, die von der Seite der Markeninhaber kommen.“

Die Blue Couch- Folge „Great Finishing versus Solid Sustainability. Can we find a balance?“ können Sie sich [hier](#) ansehen.